

«Interessant war, was bisher verschwiegen wurde»

Aarau Zwei ehemalige Mitarbeiter der Kern & Cie. AG haben die Geschichte der Firma in Buchform neu aufgearbeitet

VON HERMANN RAUBER

Am 29. Januar 1991 endete die Geschichte der einst stolzen Firma Kern & Cie. AG in Aarau. Die Produktion im Schachen (unter dem neuen Namen Leica Aarau AG) wurde nach dem Verkauf an die Wild-Leitz endgültig stillgelegt respektive in andere Konzernbereiche (vor allem nach Heerbrugg und Singapur) verlegt. Rund 500 Personen verloren ihren Arbeitsplatz. Gerettet werden konnten handstreichartig noch vor der Aktientransaktion das Archiv und die historische Sammlung von Kern, die an das Stadtmuseum Aarau im Schössli gingen.

Es waren zwei ehemalige «Kernianer», Franz Haas und Heinz Aeschlimann, die den Nachlass sichteten und noch heute treuhänderisch und

fachmännisch verwalten. Die beiden zeichnen jetzt auch für ein Buch verantwortlich, das den Titel «Kern-Geschichten» trägt und am Freitag präsentiert worden ist. Als Projektleiter konnte Kurt Egger, Vermessungsingenieur in Chur, gewonnen werden, der seinerzeit Kunde bei der Firma Kern und gern gesehener Gast in Aarau war. Dass unter den Sponsoren des Werkes Thomas Schmidheiny zu finden ist, dem der letzte Patron Peter Kern 1988 die Aktienmehrheit verkauft hatte, ist Ironie der Geschichte.

Es fehlt zwar nicht an Darstellungen zur Historie des 1819 gegründeten Aarauser Unternehmens, dessen Palette vom Zirkel über Feldstecher bis zum elektronischen Theodoliten reichte. Sie sind vielfach schönfärbisch und umgehen ganze Kapitel,



Der Mitautor Franz Haas. HRE

die weniger erfreulich ausgefallen wären. «Interessant war für uns deshalb nicht die offizielle Geschichtsschreibung, sondern das, was bisher verschwiegen worden ist», erklärt Herausgeber Heinz Aeschlimann. So hat man für den Buchtitel bewusst nicht die «Geschichte der Firma Kern» gewählt, sondern den Begriff

«Kern-Geschichten», die ein differenzierteres Bild von der Entwicklung geben, die letztlich zum dramatischen Ende des Unternehmens geführt hat.

Im Herzstück des Buches, einer synoptischen Darstellung der Firmengeschichte und des technischen und wirtschaftlichen Umfelds, werden Details zur Personalpolitik, zur (vielfach fehlenden) Strategie und zur Innovation ausgebreitet, die man so bis jetzt noch nicht gesehen hat. So ging die Idee für neue Produkte im Vermessungsbereich nicht etwa von der Geschäftsleitung, sondern vom oberen Kader aus. «Vielleicht steckte hinter diesem Laisser-faire die Erleichterung der Führungsspitze, um einen schwierigen Entscheid herumzukommen zu sein», schreibt Heinz Aeschlimann vielsagend in seinem Vorwort.

Neben zahlreichen Abbildungen aus dem Fundus der Kern-Sammlung tragen auch journalistische Faksimile zu diesen 132 Seiten starken «Geschichten» bei, namentlich ein «Weltwoche»-Artikel von Rita Flubacher aus dem Jahre 1988 unter dem Titel «Management by Chaos war bei Kern des Pudels Kern» oder die «Firmengeschichte ohne Happy End» von Ruedi Mäder, in den Aarauser Neujahrsblättern von 1992.

All dies wurde an der Buch-Vernissage eifrig diskutiert und kommentiert, trafen sich doch rund 60 «Kernianer» und ehemalige Kunden bei dieser Gelegenheit wieder einmal persönlich zum Austausch von Erinnerungen. Erhältlich sind die «Kern-Geschichten» bei SIGImedia AG (über info@sigimedia.ch) in Scherz oder im Buchhandel.